DLM-Pressemitteilung 06/2015 ▪ Berlin, 20.03.2015

Künftige Medienordnung: Brautmeier begrüßt Einigungswillen von Bund und Ländern

Dr. Jürgen Brautmeier, der Vorsitzende der Direktorenkonferenz der Medienanstalten (DLM), hat den Einigungswillen von Bund und Ländern mit Blick auf die künftige Medienordnung begrüßt. Brautmeier äußerte sich zum Abschluss des DLM-Symposiums, das gestern (19. März) in Berlin stattfand, zu Fragen der Rundfunk- und Medienregulierung. Auf der Fachtagung mit mehr als 300 Teilnehmern sprachen u.a. EU-Kommissar **Günther Oettinger**, die Staatsministerin für Kultur und Medien, **Prof. Monika Grütters** MdB, und Staatssekretärin **Jacqueline Kraege** als Koordinatorin der Rundfunkangelegenheiten der Länder.

Brautmeier sagte, es sei bemerkenswert, dass offenbar in den Ländern, beim Bund und auf europäischer Ebene die Notwendigkeit einer neuen zukunftstauglichen Medienordnung anerkannt werde und es auch über die Schritte Übereinstimmung gebe.

Kraege hatte als einen der Reform-Schwerpunkte, ähnlich wie zuvor Oettinger und Grütters, die Audiovisuelle Mediendienste-Richtlinie (AVMD-Richtlinie) genannt und die Trennung in lineare und nicht-lineare Dienste als nicht mehr zeitgemäß bezeichnet. Schon in der kommenden Woche werde sich die Bund-Länder-Kommission zur Medienkonvergenz treffen.

In der Kommission soll auch über eine bessere Abstimmung zwischen Bund und Ländern in Regulierungsfragen gesprochen werden. Bei der Abschlussdiskussion des DLM-Symposiums sagte **Dr. Wilhelm Eschweiler,** Vizepräsident der Bundesnetzagentur, dass man dafür auf die bestehenden Struktu-

ren aufbauen könne. So säßen z.B. im Beirat der Bundesnetzagentur schon heute Vertreter von Bund und Ländern.

Zur Eröffnung des mittlerweile zehnten DLM-Symposiums hatte Brautmeier gesagt, der Staat müsse ein neues Verständnis dafür entwickeln, was Rundfunk- oder Mediengesetze in der digitalen Welt noch leisten könnten. Sie dürften nicht mehr so genau wie bislang versuchen, Vorgaben zu machen, die schon nach kürzester Zeit veraltet seien. Es könne nur noch um Rahmenvorgaben gehen, mit denen die Medienvielfalt gesichert und der Schutz von gesellschaftlichen Interessen verankert werde. Auch er hatte eine Gleichbehandlung von linearen und nichtlinearen Angeboten angemahnt.

Pressemitteilung zur Eröffnung des DLM-Symposiums hier

Programm des Symposiums hier

Ein ausführlicher Tagungsbericht wird in Kürze auf www.dlm-symposium.org veröffentlicht.

Über das DLM-Symposium

2015 hat das DLM-Symposium ein Jubiläum: Bereits zum zehnten Mal greift die Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten mit dem Symposium aktuelle medienpolitische Herausforderungen auf, um mit Vertreterinnen und Vertretern aus Medien- und Netzwirtschaft, Politik und Wissenschaft über Positionen und Gestaltungsmöglichkeiten der Rundfunklandschaft zu diskutieren.

Twitter: #dlm15

Weitere Informationen über die medienanstalten finden Sie hier

Kontakt bei Medien-Rückfragen

Dr. Peter Widlok
Telefon: +49 (0)30 2064690-22
Mobil: +49 (0)175 2623457
Mail: presse@die-medienanstalten.de

www.die-medienanstalten.de